

solche arbeit im winter wans kalt ist / geschehen / dan
im sommer wā die warme weiche lufft wāhen / hilfft
weder salzen noch wurzen.

Also nödtig / also anmüttig ist das Koch saltz / nit al-
lein den mensche / sond auch dem vihe / als geiß / schaff /
vnd rinder / tragen grosse begird vnd lust zum saltz.
Man gibt saltz dem vihe vnder das fütter / solcher ga-
ben würt man wider in der milch vnd Käsen gewar /
dann die Kü so zu zeitten saltz lecken / geben vil reich-
licher milch vnd buttern weder die jhenige so kein saltz
versuchen.

On saltz hat man kein gots dienst bei heiden vnd Ju Plin. lib. 31.
den lassen geschehe / den Juden würt mit außgedruck cap. 9.
ten Worten befolhen / das sie alle ire opffer mit saltz sol-
len aufftragen. Leuit. 2.

Die leüt in Franckreich vnd andern ländern haben
vor vns Teütschen ein grossen vorteil / darumb das
saltz bei jnen in den Kautten / salinen vnd lachen / wā
das Meer darein laufft / von der sonnen hitz sich sel-
bers kocht / welches darnach mit grossen schiffen vnd
wāgen / nit on gewinn der her: schafften in andere län-
der gefürt würt. Es geschicht aber solche saltz Kochung
in Kautten nit / wann der feuchte wind Auster blaset /
sonder im drucknen warmen sommer.

Wir im Teütschen land seind bei vnserem gesotte-
nen saltz frölich vnd gütter ding / brauchen das zur
notturfft / zur artzney / vnd wollust / wie es ein jeder
vermag vnd jm wol bekompt.

R ij